

## W o r w o r t.

„Denn die Elemente hassen  
Das Gebild der Menschenhand!“

„Feuer!“ — — Wie oft schon erscholl in unserer Heimat dieser Schreckensruf. Ernste Sorge, Angst, Wehklagen, vielleicht auch ein schlagendes Gewissen, durchzittern bei solchem Ruf die Seele der Menschen, reißen sie aus Alltag und Ruhe heraus und werfen sie in das dramatische Erleben, wie es in der Schilderung des entfesselten Elementes in Schillers „Das Lied von der Glocke“ so wirklichkeitsnah zum Ausdruck kommt. Ohnmächtig steht der Mensch dabei, wie seine Habe vom fressenden Element vernichtet wird. Vielleicht gehört zu dieser Habe die soeben geborgene Ernte oder ein wertvoller Viehstand oder selbst ein Menschenleben.

Die Brandschicksale unserer Heimat sind nach Ort, Ursache und Umständen ganz verschiedener Art. An sie knüpfen sich herbe Erinnerungen, die sich im Zusammenhang mit dem Ereignis tief dem Volksgedächtnis einprägten. Viel wertvolles Kulturgut sank in Schutt und Asche und gehört nunmehr der Vergangenheit an. Aus den Ruinen der Blockhütten, Fachwerkbauten und Trüpfhäusern erstanden „moderne“ Steinbauten. Die im Stil echter Handwerkskunst geschaffenen Bauernmöbel und Gerätschaften wurden verdrängt durch „moderne“, fast nur dem Zweck dienende Einrichtungs- und Haushaltungsgegenstände. Kein Bild, keine Zeichnung berichtet uns in anschaulicher Weise, wie unsere Heimat in vergangenen Jahrhunderten ausgesehen hat. Aber das wissen wir: wie die Brandschicksale den Menschen unserer Heimat in Gemüt und Erlebnis bildeten, so wandelte sich auch das Kulturgut, so wurde auch das Antlitz des Dorfbildes, wie überhaupt das Gesicht der Heimat umgeprägt. Die Heimat ist eben durch ihr Geschehen ewigem Wandel unterworfen. Die Kräfte Mensch und Natur bauen auf und zerstören im ewigen Gang der Gesetze.

Um die Brände unserer Heimat dauernd dem Volksgedächtnis zu bewahren, versuchte ich, dieselben aufgrund von verschiedenen Quellen in einer Brandchronik aufzuzeichnen und bitte diese auf den leeren Blättern zu ergänzen und fortzusetzen als einen Zeugen heimatkundlichen Schaffens.

Regnitzlosau, im Brachmond 1936.

Dittmar Brey.

Werner Schnabel  
Rehauer Str. 14  
8671 Regnitzlosau  
Tel.: 09294/13 27

# Die Brand-Chronik unserer Heimat

Zusammengestellt für Schule und Haus  
von Ottmar Brey-Regnitzlosau

---

1936

Im Selbstverlag des Herausgebers / Druck: Gauverlag Bayerische Ostmark Hof.

Quellen: 1. Chroniken von Hof und Rehau.

2. Kirchenbücher von Regniklosau.

3. Verzeichnis der Brände seit 1778 bis 1877, angefertigt von Joh. Wolfg. Künzle-Bierschau (Masterch-Wolf).

4. Mündliche Ueberlieferung durch ältere Leute.

5. Eigene Erfahrung.

- 1632 Nach vorausgegangener Plünderung zündeten die Kroaten am 10. Juni Regniklosau an. 32 Häuser, darunter das Pfarr- und Schulhaus, wurden ein Raub der Flammen.
- 1666 Das Schloß zu Heinersgrün abgebrannt.
- 1669 27. Juli: Das Holz bei Tiefendorf, der heiße Stein, brennt etliche Tage infolge der Dürre.
- 1671 5. März als dem Sonntag Quinquag. ist Feuer auf der Schäferei in der Ratschin auskommen gegen Abend, dadurch das Schäfershaus ganz abgebrannt und von Mobilien fast nichts gerettet worden. Der Schäfer hat den Sonntag schlachten lassen und ist auf einmal das Feuer zum Dach hinausgefahren. Es war auch dieser Schmalfüßen ein loser Gesell, welcher mit Schaden hatte den Eingepfarrten viel Leides angetan und noch bedrohliche Worte gegeben.
- 1680 7. Juni hat das Wetter zu Weinschütz den Schafstall angezündet.
- 1683 Den 1. Adventssonntag, als man zusammenschlagen wollen, ist Feuer auf dem Hohenberg auskommen, welches ganz gefährlich worden, aber durch große Arbeit der Leute wieder gedämpft.
- 1685 Den 13. März ist eine unverhoffte und schädliche Feuersbrunst auf dem Niedernberg entstanden. Das Schloß Niedernberg brannte vollständig ab. Frä. S. Eva Barbara von Reizenstein, 35 Jahre alt, kam in den Flammen um. Ihr wurde Sonntags darauf, den 22. März, als Oculi, mittags eine Leichpredigt gehalten. (Siehe Unglücks-Chronik!)
- 1685 29. April ist zu Nacht ein solch großes Wetter entstanden, daß es auch zu Nentschau in einem Haus eingeschlagen und angezündet, dadurch alle Gebäude mit Möbel und zwei Kühen verbrannt sind.
- 1690 17. April: Großer Brand in Hof. 104 Wohngebäude wurden ein Raub der Flammen.
- 1692 4. Dezember: Das Schloß in Döhlau abgebrannt.
- 1720 8. Juli: Großer Brand in Delsnik. 185 Häuser nebst Pfarrkirche, Pfarrei, Schulgebäude, Rathaus, zwei Brauhäuser verbrannten.
- 1722 29. Januar: Brand in Hof. 24 Häuser ohne die Kirchen- und Hintergebäude abgebrannt.
- 1726 In der Nacht zwischen dem 23. und 24. Juli hat Gott eine große Feuerstrafe über unser Regniklosau verhängt, durch eines Mordbrenners Hand in ein unbewohntes Häuslein Feuer angeleget, wovon nicht nur 9 Herdstätten, sondern auch 5 Scheunen ohne die Nebengebäude gänzlich

in die Aschen gelegt und ist nicht Gottesgnade und alle menschenmögliche Anstalt gewesen, gar leicht das ganze Dorf in der größten Gefahr gestanden, und das Feuer noch weiter um sich gefressen hätte. Gott tröste die geschlagenen armen abgebrannten Leute, erwecke ihnen guttätige Ohren und behüte uns vor allem Schaden um Christi willen, Amen.

- 1743 21. September: Brand in Hof. 42 Häuser und das Schloß abgebrannt.
- 1763 14. Juli: Großer Brand in Rehau. 86 Häuser, Kirche, Pfarrhaus, Schul-, Rat- und Brauhaus wurden in Asche gelegt.
- 1768 12. Juli: Großer Brand in Adorf. 174 Häuser, 9 Scheunen wurden ein Raub der Flammen. Es blieb nichts stehen als der Geßnitzer Hof.
- 1778 13. April früh 2 Uhr (Palmsonntag): Brand in Bierschau. Hausnummern 18—25 brannten vollständig nieder.
- 1779 25. Mai stand unser Wald (Rehauer Wald) in Brand.
- 1789 17. April nachts 11 Uhr: Brand in Draisdorf, 16 Häuser und 16 Scheunen (Haus-Nrn. 13, 15, 16, 21, 22, 23, 24, 25, 26), nämlich die Seite von Morgen. Ein Dieb aus dem Ort hat das Feuer angelegt und 2 Ochsen mit gestohlen. Die Ochsen wurden in Sachsen ausfindig gemacht und der Dieb eingebracht.
- 1800 Waldbrand im Wald beim Eichelberg von der Höllerichs Loh an bis zum Seyborscht, 384 Tagwerk weit, wurde vom Besitzer der Loh selbst durch Nachlässigkeit verursacht, da er ein Feuer anschürte, um die Wurzeln rauszubrennen, nicht ausgelöscht und infolge der Dürre in 2 Stunden im Feuer aufging. (Joh. Georg Höllering, Ratsfreund.)
- 1817 6. September: Großer Brand in Rehau. 186 Wohnhäuser nebst Nebengebäuden, Pfarrhaus, Brauhaus, Hirtenhaus, Rathaus, Landgericht, die Hammermühle und die schöne Kirche, sowie das Schulhaus wurden ein Raub der Flammen. (12. August 1821 die neu aufgebaute Kirche in Rehau eingeweiht.)
- 1822 19. April abends nach 6 Uhr hat der Blitz in das Nebengebäude des Bauers Groh zu Ossek eingeschlagen und gezündet, wodurch zwölf Wohnungen nebst Scheunen niedergebrannt und nur das Haus des Köppel, ehemaligen Richters, und der Witwe Greim erhalten worden ist. Auch das Hirtenhaus ist stehen geblieben.
- 1823 4. September vormittags  $\frac{1}{10}$  Uhr bis 1 Uhr. Großer Brand zu Hof. 260 Häuser, Kirche, Pfarrgebäude, Rathaus, das Posthaus, 2 Apotheken wurden in Asche gelegt.
- 1831 11 März: Brand zu Draisdorf. 4 Häuser wurden betroffen (Haus-Nrn. 17, 18, 20 und 24) — „Die lange Seite“ des Dorfes.
- 1831 10. April: Großer Brand in Zell am Waldstein. 93 Gebäude, Kirche, Pfarr und Schule wurden betroffen.
- 1838 Brand in Bierschau (Haus-Nr. 3).
- 1838 9. Mai: Brand in Döberlitz. 7 Häuser abgebrannt.
- 1839 11. Mai: Brand in Lottenreuth. 3 Häuser abgebrannt.
- 1840 April: Brand in Kühschwitz. 4 Häuser betroffen.
- 1840 30. Mai: Brand in Draisdorf. Betroffen wurden die 3 Anwesen Schödel, Schörner, Thumser.
- 1843 9. Mai: Brand in Haag bei Schwesendorf. 2 Häuser, Deeg und Zeeh (Haus-Nr. 1 und 2) abgebrannt.

- 1848 6. Mai: Brand in Kirchgattendorf. Schulhaus und 3 Bauernhöfe wurden betroffen.
- 1848 30. Mai: Brand in Rautendorf bei Schörner Nikol. Betroffen wurde nur 1 Scheune, da der Wächter das Feuer rechtzeitig bemerkte, kam es nicht weiter.
- 1848 5. September: Brand in Regnitzlosau hinter der Kirche von Hertel, Schmiedmeister, an bis hinauf zum Milliger.
- 1852 16. Oktober: Brand in Oberkothau.
- 1854 8. Juni: Brand in Regnitzlosau. Betroffen wurden die 3 Anwesen Ebert, Wunderlich und Klug.
- 1855 Brand in Preg. Der Blitz schlug in eine alte Schupse des Anwesens Geyer (Haus-Nr. 6, heute Wild), die teilweise abbrannte, der Rest wurde eingerissen.
- 1855 Brand in Nentschau. Anwesen des Adam Höra (Haus-Nr. 30).
- 1856 8. Februar: Brand in Regnitzlosau. Schmidts-Beck beim Kirchhof.
- 1856 18. März: Großer Brand in Selb, am Tage und nachts brannte es in Nordhalben.
- 1856 6. April: Brand in Zöbern i. S. — 7 Häuser und 2 Scheunen betroffen:
- 1856 9. Mai: Brand in Schöneck i. S.
- 1856 28. September: Brand in Schwesendorf. 3 Anwesen, J. Hertel, J. Sünderhauf, J. N. Rudert (Haus-Nrn. 3, 4, 5) brannten ab. Brandstiftung.
- 1857 26. Juni: Brand in Ludwigsbrunn bei Wölfel. Hierbei verbrannten 11 Stück Rindvieh.
- 1858 Brand in Töpen. 2 Höfe abgebrannt.
- 1859 August: Brand in Föhrenreuth bei Rehau. 1 Hof betroffen.
- 1859 21. August: Brand in Ebmath i. S. Betroffen wurde Gutsbesitzer von Brandenstein.
- 1859 14. September: Brand in Delsnitz in S. Fast alle Gebäude innerhalb der Ringmauer, ausgenommen das Gerichtsamt, die Bürgerschule und 8 Häuser, vernichtet.
- 1859 14. September: Brand in Christiansreuth bei Stelzenhof.
- 1860 14. Juli: Brand in Trogen.
- 1860 21. Juli: Brand in Draisdorf. Betroffen wurden die 7 Anwesen: Wirtshaus Schörner, Hertel, Schaller, Strunz, Richter, Geyer. Nur die 2 Anwesen Schörner und Thumser blieben stehen („Die Kurze Seite“ des Dorfes). Das Feuer wurde von einem Handwerksburschen angelegt.
- 1861 26. Mai: Brand in Rautendorf. 7 Bauernhöfe abgebrannt.
- 1861 22. September: Brand in Regnitzlosau. Betroffen wurden die Anwesen Gräzel, Hettler, Poland, Ködel, Schreiner Gräzel (am Hohenberger Weg, Haus-Nrn. 96—99). Das Feuer brach aus während des Vormittags-Gottesdienstes.
- 1862 27. Mai: Brand in Trogen.
- 1862 3. September: Großer Brand in Naila. 200 Gebäude abgebrannt.
- 1865 24. Mai: Brand in Rautendorf. Betroffen wurde Garten-Hager.
- 1865 23. Mai: Brand in Rehau. 26 Scheunen abgebrannt.
- 1865 September: Brand in Regnitzlosau. Betroffen wurde Jahn Wolf auf dem Niedernberg. Brandstiftung. (5jähr. Knabe Dümmler.)

- 1865 25. April: Brand in Schauenstein. 300 Gebäude abgebrannt.
- 1865 Brand in Regnitzlosau. Schaller (Befng-Hans), Scheune der Hartenstein-Mühle und Ritters Gottlieb hat es betroffen.
- 1865 31. Dezember: Brand in Kirchgattendorf. Anwesen Steinhäuser, Schörner, Pensef.
- 1866 5. Februar: Brand in Trogenau. Anwesen Hertel, Schaller, Jakob; bei letzterem nur das Wohnhaus.
- 1867 26. Mai: Brand in Wölbattendorf: bei Schaller die Scheune. Blitzschlag.
- 1868 21. Juni: Brand in Thonbrunn. 6 Anwesen.
- 1869 8. Mai: Brand in Rehau. 6 Wohnhäuser und 2 Scheunen am Sattelberg.
- 1869 20. Juni: Brand in Tauperlk. Mühle abgebrannt.
- 1869 20. Dezember: Brand der Habermühle bei Konradsreuth.
- 1870 5. Oktober: Brand in Feilich. 34 Gebäude abgebrannt.
- 1871 12. Januar: Brand in Hof. Ludwigs-Beck und 3 Scheunen.
- 1871 2. Februar: Brand in Mosenberg, das Gut.
- 1871 19. Februar: Brand der alten Balachei in Hof.
- 1871 21. März: Brand in Thol (Gräben im Tal) bei Oberwieden. Hof Georg Erhardt abgebrannt.
- 1871 28. August: Brand in Konradsreuth. 10 Häuser, 10 Scheunen abgebrannt.
- 1872 25. Mai: Brand in Feilich. Wirtshaus abgebrannt.
- 1872 12. September: Brand in Trogenzsch. Das Meier'sche Gut.
- 1872 12. Juli: Brand in der Eggeten bei Gattendorf. 3 Häuser.
- 1872 17. September: Brand in Bierschau. Anwesen Geier, Strunz und Zeeh.
- 1873 1. August: Brand in Feilich. Anwesen Bollert. Blitzschlag.
- 1873 9. Januar: Brand in der Laubmanns-Brauerei in Hof.
- 1874 10. Mai: Brand in Zedtwitz. Anwesen Rödel vollständig abgebrannt. 5 Schweine, 20 Schafe, 1 Pferd, 1 Herde Gänse sind mit verbrannt.
- 1874 9. Juli: Brand in Pilgramsreuth. Kirche, Pfarr und Schulhaus.
- 1874 30. Juli: Brand in Rödik. 17 Wohnhäuser und etliche Scheunen.
- 1874 11. Juli: Brand in Pex bei Schörner. Haus und Scheune. Blitzschlag.
- 1874 26. Februar: Brand in Regnitzlosau. 4 Wohnhäuser auf dem Niedernberg.
- 1875 12. April: Brand in Hösla bei Krötenbruck, Anwesen Laubmann. 17 Stück Rindvieh und 2 schöne Pferde mit verbrannt.
- 1877 28. Mai: Brand in Schwesendorf, Anwesen Joh. Rietsch. Es verbrannten hierbei 11 Stück Rindvieh, 28 Gänse, 2 Schweine, 2 Ziegen, sämtliches Mobiliar, Inventar und alle Gebäude.
- 1877 23. August: Brand in Regnitzlosau, oberes Wirtshaus Scherzer. Brandstiftung durch die Magd Klug, die sich dann im Schutzteich ertränkte.
- 1883 Juni: Brand in Nentschau. 2 Anwesen Haus-Nrn. 43 und 45. Hopperdiegel, Trampler.
- 1884 12. August: Brand in Mittelhammer. Scheune, Haus des Joh. Georg Sörgel (Haus-Nr. 57). Brandstiftung durch ein Mädchen im Alter von 10 Jahren, das Eier suchte. (J. Rudorf.)
- 1887 2. September: Brand in Regnitzlosau. Anwesen Jakob Wolfgang, Sörgel H., Kaufmann Strunz, Luding J. bis auf Wohnhaus und Stallung (erst 1876 gebaut). Fahrlässigkeit, Asche hinausgeschüttet. (Haus-Nrn. 54, 77, 78, 58.)

- 1887 18. September: Brand in Regnitzlosau. Wohnhaus Georg Adler, Scheune Munzert, Wohnhaus Bohra (Haus-Nrn. 101, 41, 132).
- 1887 Dezember: Brand in Regnitzlosau in der Schneidmühle der Hopfenmühle.
- 1888 Brand in Schwesendorf. Oberes Schleicher'sche Anwesen, Haus Georg Schleicher, Scheune Joh. Rietsch.
- 1892 30. Juni: Brand in Oberzech. Scheune, Schupfe, Haus des Nikol Höra (Haus-Nr. 9). 1 Kuh, 1 Ziege vom Blitzschlag mit getroffen.
- 1893 26. April: Waldbrand im Wachtal.
- 1894 25. Januar: Brand in Trogenau. Anwesen Nikol Köppel (Haus-Nr. 18). Weil Besitzer durch schlechtes Wirtschaften in Not geriet, wurde der Besitzer als Brandstifter verdächtigt.
- 1894 28. Juli nachts  $\frac{1}{2}$  12 Uhr: Brand in Regnitzlosau. Scheune Hartenstein, Wohnhaus der Hebamme Witwe Wunderlich (Gottliebshaus). Der Nachtwächter Tröger bemerkte den Brand, wie er auf den Staffeln des Eberts-Hauses saß. Brandstiftung.
- 1895 24. August: Brand in Schloßgattendorf am Bartholomäustag. 12 Anwesen, das Schloß und altes Bräuhaus, 1 Pferd bei Jahn verbrannt. Blitzschlag. Kalter Blitzstrahl in die Kirche zu Regnitzlosau.
- 1895 16. September: Brand in Kirchgattendorf. Anwesen Findeiß.
- 1896 Brand in Schloßgattendorf. Anwesen Joh. Künzel, früher Anwesen Müller.
- 1896 14. Juli: Brand in Kaiserhammer, früh 4 Uhr. Anwesen Hartenstein, Wunderlich, Hopperdiekel (Stöhrsch=Michl). Brandstiftung.
- 1897 4. Juli: Brand in Regnitzlosau. Anwesen Nikol Adler (Witwe Adler=Gerbersch=Nikl) auf dem Niedernberg (Haus-Nr. 110).
- 1900 2. September: Brand in Oberzech. Anwesen Johann Schleicher. (Gerbersch=Zeug-Haus Nr. 8.) Haus, Schupfe, 2 Kühe. Brandstiftung.
- 1902 19. August: Brand in Oberprez. Anwesen Bekold. Haus, Scheune, Schupfe. Blitzschlag.
- 1903 29. März: Brand in der Klöklamühle. Anwesen Hofmann und Schörner.
- 1904 16. August: Waldbrand in der Schlossersreuth.
- 1904 29. August: Brand in Prez im Winkel. Anwesen Tröger Karl, Tröger Gottlob, Schleicher Heinrich, Hopperdiekel, Korndörfer, Tröger, Weber.
- 1906 Oktober: Brand in Regnitzlosau. Anwesen Karl Heinrich (Hs.-Nr. 30).
- 1908 Brand in Dobeneck. Anwesen A. Korndörfer.
- 1911 22. August: Brand in der Klöklamühle. Anwesen Gottlieb Schörner. Scheune, 2 Schupfen, Stallung. Blitzschlag.
- 1911 3. September: Waldbrand im Staatswald, Abteilung Hübeldick.
- 1912 April: Brand in Nentschau. Schloßscheune Erhard Wolfrum.
- 1912 Juli: Brand in Nentschau. Wohnhaus Geupel, Friedrich Pastor.
- 1912 2. August: Brand in Nentschau. Anwesen Krippner Georg.
- 1912 25. September: Brand in Förttschenbach. Anwesen Johann Albert, Wohnhaus, bei „Hammerschmidtshaus“ Mietsleute, Reinhold Wunderlich, das dem Andreas Egelkraut gehörige alte Anwesen (früher Schmidt).
- 1912 November: Brand in Nentschau. Anwesen Heinrich Höra, Scheune, Schupfe.
- 1913 14. Oktober: Brand in Prez bei Humfen=Beck (Bernhard Michael). Wohnhaus mit Stallung.

- 1914 21. Februar: Brand auf dem Hohenberg. Wohnhaus, Scheune bei Hammerschmidt (Haus-Nr. 2).
- 1914 13. Juni: Brand in Regnitzlosau. Wohnhaus, Scheune des Christoph Milliger (Schloß Hintertkirchen). Blitzschlag.
- 1914 16. Juni: Brand in Bierschau. Scheune, Schupfe des Hans Zeeh (Haus-Nr. 16). Blitzschlag.
- 1914 Dezember: Brand in Regnitzlosau. Wohnhaus der Witwe Bloß. (Ruine ist heute an der Neuen Straße noch zu sehen.)
- 1916 Brand in Trogenau. Anwesen des Unglaub, früher Schleicher, jetzt Schödel (Haus-Nr. 2).
- 1920 21. November: Brand in Trogenau, an der Herbstkirchweih. Anwesen Pastor, Schupfe des Wirts Hertel (Haus-Nr. 5 und 4).
- 1920 31. Januar: Brand in Döfch. Scheune Pöhmann, Scheune und Schupfe des Friedrich Wendel, früher Schleicher (Wolfen-Peter). Brandstiftung.
- 1920 23. März: Brand in Nentschau. Scheune und Schupfe des Nikol Jakob.
- 1921 26. Mai: Brand in der Klöcklamühle. Scheune, Schupfe, Stallung des Müllers Joh. Riedel, Scheune des Gottl. Schörner. Blitzschlag.
- 1924 13. Oktober: Brand auf dem Hohenberg. Wohnhaus Tröger. Der 4jährige Sohn des Ernst Friedrich („Bachschmied“) mit verbrannt.
- 1926 16. Mai: Brand in Oberpreß. Scheune, Schupfe des Nikol Riedel.
- 1926 Oktober: Brand in Nentschau. Anwesen des Ludwig Wendel.
- 1928 7. Mai: Brand in Trogenau. Anwesen Steinhäuser (Fritz Grottenmüller (Haus-Nr. 13).
- 1928 24. August: Brand in Oberpreß. Wohnhaus, Scheune der Witwe Pelz.
- 1929 4. März: Brand in Schloßgattendorf. Scheunen und Schuppen des Schaller und Gemeinhardt.
- 1929 17./18. April: Brand in Kirchbrunnlein. Wohnhaus, Stall und Scheune des Oswin Kleine. 1 Kuh mit verbrannt.
- 1929 8. August: Brand in Nentschau. Gasthaus Nikol Rödel.
- 1929 2. September: Brand in Faßmannsreuth. Wohnhaus der Witwe Wilfert.
- 1929 30. Oktober: Brand in Gassenreuth. Anwesen Rosa Sörgel. Brandstiftung.
- 1930 Brand in Oberhartmannsreuth. Scheune, Schupfe des Chr. Heller.
- 1930 3. Juli: Großfeuer in Thiersheim. 15 Wohnhäuser, 27 Scheunen und Nebengebäude.
- 1930 1. August: Brand in Haidt bei Hof. Scheune und Stallung des Gutsbesitzers Lorenz.
- 1930 2. August: Brand in Schloßgattendorf. Anwesen des J. Egelkraut.
- 1930 30. August: Brand in Döberitz. Anwesen des Gastwirts Heller.
- 1930 12. November: Brand in Förbau.
- 1930 24. November: Brand in Trogen. Stallung, Brennerei und Schupfe des Rittergutes von Feilich.
- 1931 12. Januar: Brand in Faßmannsreuth. Anwesen des Adam Pelz, Scheune und Schupfe des Fritz Riedel.
- 1931 27. März: Brand in Gassenreuth. Scheune und Schupfe der Witwe Hertel.
- 1931 8. Juni: Brand in Oberpreß. Anwesen des Christian Riedel. — Die neue Bauernhofanlage entstand gegenüber der alten (über dem Weg).

- 1931 16. Oktober: Brand in Hohenschwefendorf. Scheune und Schupfe des Strobel.
- 1932 14. Juli: Brand in Faßmannsreuth. Anwesen Neubert. Hochwasser, Hagelwetter mit Gewitter. Blitzschlag.
- 1932 Brand in Faßmannsreuth. Anwesen Bloß.
- 1935 29. März: Brand in Possed. Die alte Ziegelei abgebrannt. Schneesturm mit Gewitter. Blitzschlag.
- 1935 5. Mai: Brand in Kaiserhammer. Anwesen des Albin Jakob abgebrannt (Mühle, Wohnhaus, Scheune, Schupfe).

### **Aufzeichnungen über weitere Brände**

(Datum, Ort, Hausnummer, Besitzer, Schaden, Ursache, Neubau)

## **Aufzeichnungen über weitere Brände**

(Datum, Ort, Hausnummer, Besitzer, Schaden, Ursache, Neubau)

**Aufzeichnungen über weitere Brände**  
(Datum, Ort, Hausnummer, Besitzer, Schaden, Ursache, Neubau)